

FK 31.01.2007

# Starke reichen Schwachen helfende Hand

Nackenheimmer Schulklasse organisiert Benefiz-Veranstaltung für Bärenherz-Stiftung / Mit Dimo Wache und Ronny Weller

gak. UNDENHEIM Das hatte die Goldbachhalle in Undenheim seit ihrer Einweihung vor rund eineinhalb Jahren noch nicht erlebt: Restlos ausverkauft, dichtes Gedränge und Geschiebe auf den Fluren, munteres Treiben an diversen Ständen und ein tolles Bühnenprogramm mit Olympiasiegern und Weltmeister. Kurz gesagt: Es war eine bärenstarke Veranstaltung.

Das sozial ausgerichtete „Spektakel“ war organisiert worden für die Aktion „Bärenherz“, eine Stiftung, die sich für schwerstkranke und -behinderte Kinder und Jugendliche einsetzt sowie deren Familien unterstützt und fördert.

### Schirmherrin Dagmar Eckel

Die Idee für die Undenheimer Benefizveranstaltung hatten die Mädchen und Jungs der Klasse 6a von der Regionalschule in Nackenheim. „Wir hatten unsere Lehrerin Frau Eckel im Fernsehen gesehen. Da haben wir gedacht, dass wir auch was machen könnten“, erzählte Peter von der Klasse 6a dem Publikum.

Dagmar Eckel ist die Schirmherrin der Bärenherz-Stiftung in Rheinland-Pfalz und Tochter des gleichnamigen Fußball-Weltmeisters von 1954. Ihr ehenamntliches Engagement stieß bei ihren 23 Schülerinnen und Schülern, aber auch bei ihrer Kollegin Daniela Rembold auf große Resonanz, so dass gemeinsam der bunte und informative Nachmittag in Undenheim auf die Beine gestellt wurde. Tatkräftig zur Seite standen die Eltern, die mit Idealismus und Mithilfe die gute Sache unterstützten.

Holger Wienpahl, SWR-Fernsehmoderator, hatte bei seiner Begrüßung der vielen hundert Besucher nicht zuviel versprochen: „Uns erwartet ein interessanter, bunter und abwechslungsreicher Nachmittag“. Von da an ging es Schlag



Zum bunten, von vielen Akteuren bestrittenen Familiennachmittag zugunsten der „Bärenherz“-Stiftung gehörten auch Ballett-Einlagen.  
Foto: hzb / Michael Bahr

auf Schlag: Der erste große Stargast hatte sich einen idealen Zeitpunkt für seinen öffentlichen Auftritt ausgewählt: Dima Wache, Kapitän und Torwart des Fußball-Bundesligisten Mainz 05, durfte sich für den ersten Erfolg seiner Mannschaft nach 16 sieglosen Spielen im Beifall seiner Fans sonnen. Der 1:0- Sieg in Bochum wirkte wie ein Befreiungsschlag, wie man an der Stim-

mung im Saal ableiten konnte. Die Unterstützung der Bärenherz-Stiftung sei für ihn eine Selbstverständlichkeit; eine Zusage für die Veranstaltung habe er „ohne Zögern“ gegeben, erzählte Wache.

Dem Fußballprofi von Mainz 05 folgten zwei Stars aus früheren Jahren: Demir Hotic, in den 80er und 90er Jahren Torjäger des 1. FC Kaiserslautern, und Horst Eckel, die Fußball-

Legende aus der Pfalz. Mit seinen 74 Jahren ist Eckel auch bei der heutigen Jugend immer noch ein gefragter Mann, wie man an den vielen Autogrammwünschen in Undenheim erkennen konnte. Bärenstark war ein weiterer Stargast: Ronny Weller hat immerhin einen Olympia-Titel des Siegers im Superschwergewicht erzielt. Jetzt ist der Sport für ihn in den Hintergrund ge-

## Daten & Fakten

■ „Bärenherz“ ist eine Stiftung mit Sitz in Wiesbaden (Telefon: 0611-1828384). Gründung 2002; Ziel: Projekte und Einrichtungen wie Kinderhospize für schwerstkranke/schwerstbehinderte Kinder und Jugendliche sowie deren Familien. Zur Stiftung gehören Hospize in Wiesbaden und Laufenselden.

■ Weiterer Schwerpunkt ist die Initiative in Leipzig. Schirmherrin der Stiftung: Gabriele Tiefensee, Frau des Bundesverkehrsministers Wolfgang Tiefensee, Leipziger Oberbürgermeister a.D.

rückt: „Ich fahre ab und zu mal Fahrrad, zum letzten Mal eine Hantel hatte ich bei den olympischen Spielen 2004 in Athen in der Hand“, erzählte er im AZ-Gespräch.

### Verzicht auf Saal-Miete

Über die starke Resonanz freute sich auch der Schirmherr der Veranstaltung, der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim Klaus Penzer. „Wer sagt, die Menschen seien nicht mehr hilfsbereit, der wird heute vom Gegenteil überzeugt“, rief er in den Saal und leistete auch gleich seinen Obulus. Undenheims Ortsbürgermeister Wilhelm Horn wartete ebenfalls mit einer erfreulichen Nachricht auf – und verzichtete gleich auf die obligatorische Saalmiete, was unterm Strich mehrere hundert Euro ausmachte.

Das alles erfreute besonders Gabriele Orth, Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit von „Bärenherz“. Die Stiftung möchte mit den Spenden auch in Rheinland-Pfalz ein Kinderhospiz aufmachen und betreiben. In Wiesbaden besteht bereits eine solche Einrichtung.